Statistischer
Monatsbericht

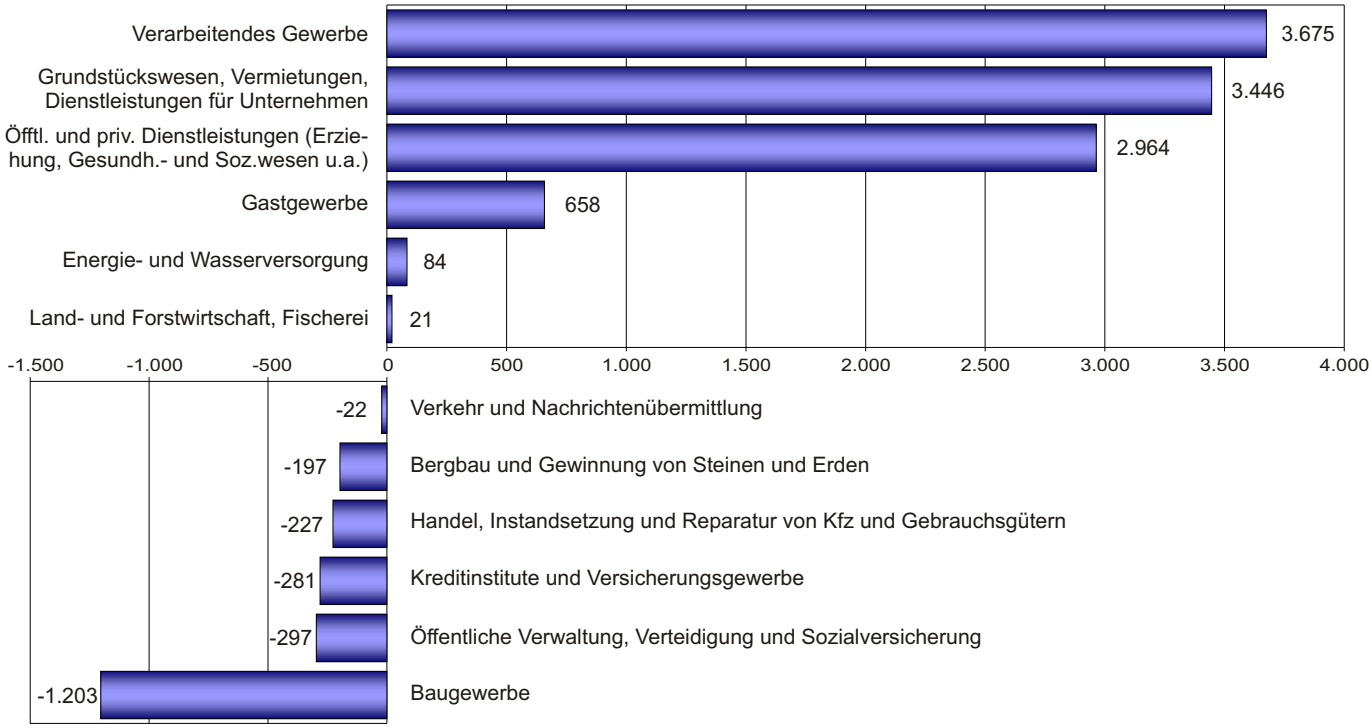
11/05

STADT REGENSBURG

PLANUNGS- UND BAUREFERAT

Wirtschaftlicher Wandel und Beschäftigtenentwicklung

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Regensburg 1998 bis 2004 (jeweils 30.06.)



Statistische Grundlage, wichtige Begriffe und Abgrenzungen

Wirtschaftszweige in der Beschäftigtenstatistik
Durch Änderungen in der Klassifikation der Wirtschaftszweige ist ein Vergleich zwischen Ergebnissen - auch bei gleich lautenden Kategorien - nicht mehr möglich, d.h. es liegt ein „Bruch in der Zeitreihe“ vor. Für Betrachtungen zur Beschäftigtenstatistik wird daher das Jahr 1998 als neues „Basisjahr“ verwendet. Der ständig steigenden Bedeutung des Dienstleistungssektors trägt die Statistik Rechnung durch detaillierte Darstellungen, besonders der unternehmensnahen Dienstleistungen seit dem Berichtsjahr 2000.

Als **Erwerbstätige** werden alle Personen gezählt, die als Arbeitnehmer in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige ein Gewerbe betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind. Die Erwerbstätigen werden am Ort der Beschäftigung (Arbeitsortskonzept) erfasst.

Die **Arbeitnehmer** sind eine Teilgruppe der Erwerbstätigen. Sie umfasst alle Arbeiter, Angestellten, Beamten, Richter, Soldaten, Zivildienstleistenden, Auszubildenden und Praktikanten, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen.

Zu den **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** zählen alle Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter und Angestellten erfasst werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen der weitaus überwiegende Teil der Selbständigen, die mithelfenden Familienangehörigen sowie die Beamten.

"Mini-„Jobs oder „Ein-Euro-Jobs“ sind nicht in der Beschäftigtenstatistik!
Mit der gesetzlichen Neuregelung zum 01.04.1999 bzw. mit der Modifizierung zum 01.04.2003 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich so genannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten. Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen, die nur wegen der gesetzlichen Neuregelung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, werden in der Fachserie des statistischen Bundesamtes bis auf weiteres nicht nachgewiesen. Die Berichterstattung über diesen Personenkreis wird von der Bundesagentur für Arbeit wahrgenommen.

Regionale Zuordnung der Beschäftigten
Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden sowohl nach dem inländischen Arbeitsort als auch - in allerdings zunächst noch begrenztem Umfang - nach dem Wohnort im In- oder Ausland nachgewiesen. Der inländische Arbeitsort ist die Gemeinde, in der der Betrieb liegt, in dem die Arbeitnehmer beschäftigt sind. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am Wohnort arbeiten, werden dort als „Auspendler“ und am Arbeitsort als „Einpendler“ bezeichnet. Der Gebietsstand ist jeweils stichtagsbezogen.

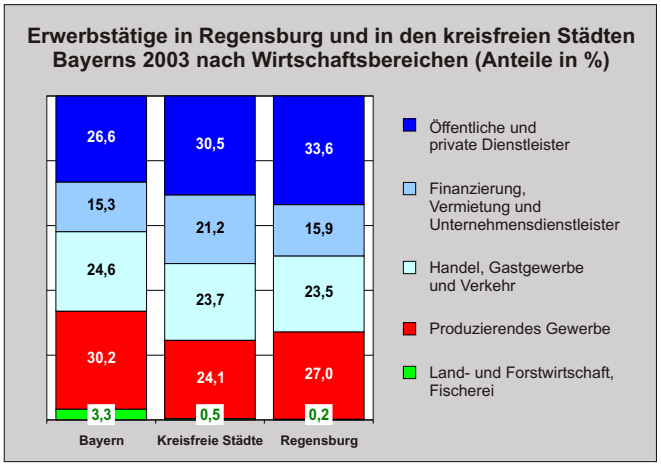
Allgemeine Tendenzen

Gegenwärtig sind in Deutschland zwei große Trends am Arbeitsmarkt festzustellen: Erstens sind immer mehr Menschen erwerbstätig, aber immer weniger sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Zweitens stehen Arbeitsplatzverlusten auf dem Bau, im verarbeitenden Gewerbe oder in Erziehungsberufen Zuwächse bei unternehmensnahen Dienstleistern sowie im Gesundheitsbereich gegenüber.

Wie sieht die Entwicklung in der Stadt Regensburg aus? Wer arbeitet wo? In welchen Wirtschaftszweigen erhöhten sich die Beschäftigtenzahlen? Welche Veränderungen und Tendenzen liegen vor und wie stellt sich die Situation im bayerischen Vergleich dar?

Regensburg bietet gegenwärtig rund 129.000 Erwerbstätigen Arbeitsplätze. Selbstständige und freiberuflich Tätige sind hierin mit ca. 8.900 Personen vertreten. 120.000 Erwerbstätige sind Arbeitnehmer, von denen wiederum 92.400 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeiter (39.300) und Angestellte (53.100) sind. Im November 2005 waren rund 400 Regensburger, davon ca. 100 bei der Stadt Regensburg selbst, in so genannten „Ein-Euro-Jobs“ tätig.

Abbildung 1



Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten seit 1998 stark gestiegen

In der Stadt Regensburg hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 1998 bis 2004 (jeweils 30.06.) um mehr als 8.600 oder um 10 % erhöht!

Im verarbeitenden Gewerbe wurden mit 3.675 die meisten neuen Arbeitsplätze geschaffen, was gegenüber 1998 einer Erhöhung um 14 % entspricht. Mit einer Zunahme von über 40 % (absolut 3.446 Beschäftigte) kann von einem wahren Boom im Wirtschaftszweig „Grundstückswesen - Vermietung - Dienstleistungen für Unternehmen“ gesprochen werden. Die dritthöchste Zunahme (2.964 Beschäftigte, 19 %) liegt im Bereich „Öffentliche und private Dienstleistungen“; hierunter subsumieren sich u.a. die Bereiche Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen und Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen - öffentliche Verwaltung gehört nicht hierzu. Parallel zur sehr positiven Entwicklung des Tourismus und insbesondere der Übernachtungszahlen seit 1997 (plus 28 %) hat sich im Wirtschaftszweig „Gastgewerbe“ die Beschäftigtenzahl um mehr als ein Drittel (35,6 %) auf 2.500 im Jahr 2004 erhöht.

Im Baugewerbe ging in dieser Zeit die Beschäftigtenzahl um1.203, d.h. um rund ein Drittel zurück. In der Öffentlichen Verwaltung, Kreditinstituten/Versicherungen und der Verteidigung fielen knapp 300 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse weg. In den Wirtschaftsabschnitten „Handel“ und „Bergbau“ gingen von 1998 bis 2004 jeweils ca. 200 Arbeitsplätze verloren.

Der Anteil der Beschäftigten in den Bereichen Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Regensburg wuchs zwischen 1998 und 2004 von 14 auf 17 %. Im produzierenden Gewerbe stieg der Anteil um zwei Prozentpunkte, während sich die Bereiche Baugewerbe, Bergbau und Energie- und Wasserversorgung zusammen um zwei Anteilspunkte reduzierten.

Von den mittlerweile rund 92.400 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Regensburg sind zwei Drittel Einpendler. Von den knapp 43.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Regensburger Bürgern fand jeder vierte seinen Arbeitsplatz im Jahr 2003 außerhalb des Stadtgebiets. Vollzeitbeschäftigt sind 82 %; bei den 18 % Teilzeitbeschäftigten sind Frauen mit weit über drei Viertel (82 %) deutlich in der Überzahl.

Bedeutende Auslandsumsätze im Produzierenden Gewerbe

Fast jeder dritte Arbeitsplatz in Regensburg befindet sich im produzierenden Gewerbe (einschließlich der Beschäftigten im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden). Insgesamt leisteten im letzten Jahr in diesem Bereich 29.743 Beschäftigte in Regensburg 44,4 Millionen Arbeitsstunden und erhielten hierfür eine Bruttolohn- und Gehaltssumme von 1,445 Milliarden €. Der Gesamtumsatz in den 77 Betrieben (im Allgemeinen mit 20 oder mehr Beschäftigten) in Regensburg belief sich auf 10,516 Milliarden €, wobei weit mehr als die Hälfte (60 % oder 6,311 Milliarden €) aus Auslandsumsätzen resultieren.

Wachstum im Gesundheitswesen

Der Gesundheitssektor ist ein weit verzweigtes Betätigungsgebiet. Von Krankenhäusern über Arztpraxen bis Sanitärfirmen, von Wellness bis Wissenschaft. Die amtliche Statistik bildet dieses komplexe Feld nur in Teilbereichen ab. Nach einer aktuellen Studie zufolge sind im Wirtschaftsraum München mittlerweile bereits 12 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der ”Gesundheitswirtschaft” tätig - damit der Arbeitgeber Nr. 1 in der Metropolregion München. In Regensburg arbeiten gegenwärtig allein in Krankenhäusern rund 7.100 Personen, als Freipraktizierende Ärzte rund 550 und im sonstigen Gesundheitswesen (Altenpfleger, Krankengymnasten, Heilpraktiker, PTA's, u.a.) ca. 1.400 Personen, dies sind exakt 7 % aller Erwerbstätigen. Seit 1998 hat die Zahl des Krankenhauspersonals um fast 1.000 Beschäftigte zugenommen.

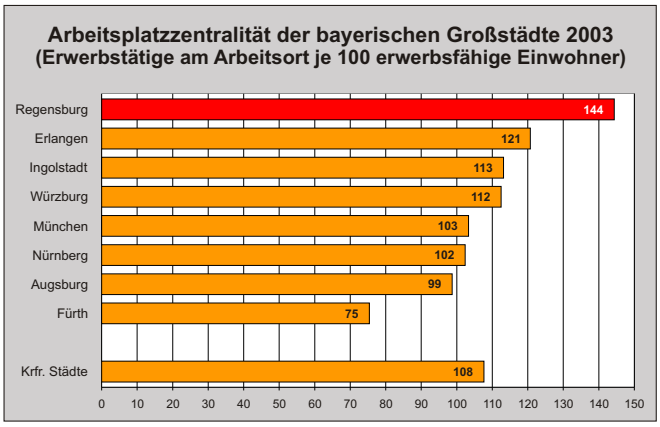
Wirtschaftskraft, Arbeitsproduktivität und Arbeitsplatzzentralität

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Regensburg erwirtschafteten 2003 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen von 7,453 Milliarden €.

Umgerechnet auf alle Einwohner lag die Wirtschaftskraft (BIP je Einwohner) bei 57.953 €. Unter den acht bayerischen Großstädten ist die Wirtschaftskraft in Regensburg somit am höchsten. Sie liegt deutlich über der von Ingolstadt (52.498 €) und derjenigen der Landeshauptstadt (52.205 €).

Die Arbeitsplatzzentralitätsziffer (Abb. 2) zeigt, in welch überdurchschnittlich hohem Maß in Regensburg der erwerbsfähigen Hauptwohnsitzbevölkerung (15 bis 65 Jahre) Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden. Sehr hohe Werte bei der Arbeitsplatzzentralität sind ein Indikator für starke Einpendlerströme und damit auch ein Ausdruck für die überdurchschnittliche Zentralität einer Stadt/Region.

Abbildung 2



	September		Oktober		November	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Bevölkerungsstand [1]						
Insgesamt	148.743	150.172	150.072	151.591	150.140	151.838
davon Deutsche	135.293	136.458	136.415	137.628	136.524	137.859
Ausländer	13.450	13.714	13.657	13.963	13.616	13.979
(in %)	9,0	9,1	9,1	9,2	9,1	9,2
darunter Hauptwohnungsbevölkerung [2]	128.735	.	.	.	.	.
Saldo gegenüber Vorjahresmonat	+ 1.522	+ 1.429	+ 1.509	+ 1.519	+ 1.270	+ 1.698
davon Natürlicher Saldo	- 132	- 204	- 129	- 178	- 161	- 170
Wanderungssaldo	+ 1.654	+ 1.633	+ 1.638	+ 1.697	+ 1.431	+ 1.868
davon Deutsche	+ 1.560	+ 1.165	+ 1.577	+ 1.213	+ 1.406	+ 1.335
Ausländer	- 38	+ 264	- 68	+ 306	- 136	+ 363
Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene insgesamt	112	90	95	103	89	105
darunter Deutsche	96	80	82	88	81	94
Gestorbene insgesamt	103	111	125	107	115	123
darunter Deutsche	101	106	124	104	114	120
Natürlicher Saldo insgesamt	+ 9	- 21	- 30	- 4	- 26	- 18
darunter Deutsche	- 5	- 26	- 42	- 16	- 33	- 26
Zugezogene insgesamt	1.439	1.644	2.285	2.391	1.072	1.079
darunter Deutsche	1.121	1.214	1.835	1.907	878	863
Weggezogene insgesamt	1.266	1.307	926	968	978	814
darunter Deutsche	931	1.029	693	758	762	635
Wanderungssaldo insgesamt	+ 173	+ 337	+ 1.359	+ 1.423	+ 94	+ 265
darunter Deutsche	+ 190	+ 185	+ 1.142	+ 1.149	+ 116	+ 228
Bevölkerungssaldo insgesamt	+ 182	+ 316	+ 1.329	+ 1.419	+ 68	+ 247
darunter Deutsche	+ 185	+ 159	+ 1.100	+ 1.133	+ 83	+ 202
Eheschließungen [3]	133	152	92	96	109	104
Ehescheidungen	54	40	48	49	49	51
Einbürgerungen	27	25	17	15	17	18
Bau- und Wohnungswesen [4]						
Bauvorhaben insgesamt	33	22	56	81	30	48
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	19	5	28	63	18	39
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	17	5	15	46	9	23
Mehrfamilienhäuser	2	-	9	17	9	16
neue Nichtwohngebäude	9	9	12	6	4	3
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	5	8	16	12	8	6
darin Wohnungen	48	11	358	293	88	304
Baukosten insgesamt (in 1000 €)	19.994	26.877	33.256	51.200	17.789	33.667
darunter neue Wohngebäude (in 1000 €)	4.729	1.048	15.582	24.391	7.709	15.996
	31	22	45	29	67	46
Baufertigstellungen insgesamt	20	16	28	25	51	30
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	19	10	28	23	51	21
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	1	6	-	2	-	9
Mehrfamilienhäuser	3	2	6	1	3	5
neue Nichtwohngebäude	8	4	11	3	13	11
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	38	55	33	42	63	182
darin Wohnungen	5	1	- 6	5	- 6	29
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	12	19	6	10	13	91
3 Wohnräumen	2	17	1	6	4	35
4 Wohnräumen	19	18	32	21	52	27
5 und mehr Wohnräumen						
Gebäude- und Wohnungsbestand [5]						
Wohngebäude insgesamt	19.235	19.514	19.263	19.537	19.315	19.565
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	12.096	12.333	12.125	12.354	12.175	12.370
Mehrfamilienhäuser	7.104	7.145	7.103	7.147	7.105	7.159
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	76.375	76.966	76.403	76.981	76.466	77.159

	September		Oktober		November	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Arbeitsmarkt [6]						
Arbeitslose insgesamt	10.725	11.578	10.469	11.042	11.171	11.061
davon Männer	5.544	5.783	5.325	5.576	5.750	5.686
Frauen	5.181	5.795	5.144	5.466	5.421	5.375
darunter Ausländer	1.389	1.644	1.302	1.612	1.486	1.642
Jugendliche unter 20 Jahre	442	493	378	405	422	402
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)	1.115	1.236	1.125	1.246	1.236	1.257
Schwerbehinderte	736	695	729	683	718	670
Arbeitslosenquote (in %) [7]	6,6	7,0	6,4	6,7	6,8	6,7
Offene Stellen	1.606	1.728	1.359	1.723	1.300	1.608
Verbraucherpreisindex für Deutschland (2000 = 100)						
Alle privaten Haushalte	106,4	109,1	106,6	109,1	106,2	108,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in %	+ 1,8	+ 2,5	+ 2,0	+ 2,3	+ 1,8	+ 2,3
Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten)	105,0	106,0	105,1	106,1	105,2	106,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in %	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,2	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,0
Fremdenverkehr [8]						
Gästeankünfte insgesamt	39.935	39.121	35.289	35.359	27.070	27.787
darunter in Hotels	36.392	36.254	31.970	32.449	24.921	25.878
Auslandsgäste	10.061	8.369	7.213	6.657	5.321	5.069
Gästeübernachtungen insgesamt	65.762	68.031	58.141	62.188	44.997	47.995
darunter in Hotels	58.725	61.342	50.818	55.930	39.770	43.866
Auslandsgäste	17.662	15.982	13.449	13.441	10.396	10.687
Fremdenbetten insgesamt	3.976	4.165	3.980	4.144	4.041	4.142
Bettenbelegung in % [9]	55,1	54,4	47,1	48,4	37,1	38,6
Kraftfahrzeuge						
Zugelassene Kraftfahrzeuge [10]	90.146	88.787	89.944	.	89.745	.
darunter Pkw einschl. Kombi	75.297	74.767	75.241	74.646	75.135	74.705
Kfz-Neuzulassungen	849	1.498	1.044	778	1.055	1.043
Immissionsmessergebnisse [11]						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Tagesgrenzwert: 10 mg/m³)	0,600	0,500	0,800	.	0,700	.
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert	1,400	1,200	1,900	.	1,800	.
Stickstoffdioxid NO_2 Mittelwert (Jahresmittelgrenzwert: 0,04 mg/m³)	0,046	0,050	0,043	.	0,045	.
Stickstoffdioxid NO_2 98%-Wert	0,106	0,113	0,082	.	0,088	.
Feinstaub PM 10 Mittelwert (Jahresmittelgrenzwert: 0,04 mg/m³)	0,023	0,028	0,032	.	0,029	.
Feinstaub 98%-Wert	0,050	0,064	0,068	.	0,066	.
Ozon O_3 Mittelwert	0,025	0,024	0,010	.	0,012	.
Ozon O_3 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m³)	0,074	0,072	0,040	.	0,042	.

[1] Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Quelle: Melderegister
[2] Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
[3] alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist. Nicht vergleichbar mit früheren Veröffentlichungen, in denen diese Zahlen nach dem sog. Wohnortsprinzip ermittelt wurden
[4] Genehmigte bzw. einem Genehmigungsfreistellungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird
[5] Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987
[6] Geschäftsstelle Regensburg (Stadt und Landkreis Regensburg)
[7] bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen
[8] in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge
[9] (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)
[10] ohne Bahn, Post, Streitkräfte; ohne Kfz-Anhänger
[11] Messstelle Schwanenplatz, Grenzwerte sind zeitlich gestaffelt gem. 22. BImSchV zu erreichen; alle Angaben in mg/m³

Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg
Amt für Vermessung und Statistik
- Abteilung Statistik -
Internet:
Verantwortlich:
Gestaltung:
Satz und Layout:
Mitarbeit:
Druck:

Dezember 2005
Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg
Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg
www.statistik.regensburg.de
Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660
Horst Engl, Alfred Helbrich
Reinhold Liedel
Erhard Soyk
Hausdruckerei der Stadt Regensburg

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig